

Name: Esther Kilian
Studiengang: Kulturpädagogik BA
Zeitraum: Februar 2017-Juni 2017
Land: Spanien
Tätigkeit: Studentin
Einrichtung: UVIC

Hinweise für einen Erasmus Aufenthalt

von Esther Kilian

(Erasmus Aufenthalt Feb.17 - Jun.17)

Der folgende Bericht umfasst praktische Hinweise für Kommiliton*innen, die über einen zukünftigen Auslandsaufenthalt mit einer Erasmus Förderung nachdenken. Die folgenden Hinweise sind basierend auf meinen persönlichen Erfahrungen, die für die/den Eine*n hilfreich sein können und für die/den Anderen nicht. Die Hinweise basieren alle auf meine subjektiven Erfahrungen während meines Auslandsaufenthaltes im Sommersemester 2017 an der UVIC in Spanien. Meine Hinweise sind gegliedert nach Vorbereitung, Aufenthalt im Ausland und Rückkehr.

Vorbereitung:

Jede Motivation ist gut! Wenn du Lust hast eine neue Sprache zu lernen, wenn du Lust hast internationale Menschen kennen zu lernen, wenn du Lust hast einfach mal eine Uni im Ausland zu erleben, sollte dich nichts länger daran hindern ein Semester mit Erasmus an einer ausländischen Uni zu verbringen. Meine Tipps für die Vorbereitungen sind, dass du deine Motivation und Bedürfnisse entsprechend mit deinen Vorbereitungen abgleichst. So wird die Wahrscheinlichkeit geringer, dass du enttäuscht wirst, wenn deine Erfahrungen andere sind, als deine Erwartungen.

Für die Vorbereitung ist die **Unterkunft** wohl das wichtigste. Es gibt die verschiedensten Möglichkeiten zu wohnen, die alle deine Erfahrungen im Ausland prägen werden. Letztlich teilst du eben den Alltag mit deinen zukünftigen Mitbewohner*innen. Daher sollte deine Entscheidung, wie du wohnst, gut mit deiner Motivation zusammen passen.

Möchtest du gerne internationale Studierende kennen lernen, suche dir eine WG mit internationalen Erasmus Studierenden. Hier wirst du sehr wahrscheinlich sehr viel Englisch

Name: Esther Kilian
Studiengang: Kulturpädagogik BA
Zeitraum: Februar 2017-Juni 2017
Land: Spanien
Tätigkeit: Studentin
Einrichtung: UVIC

sprechen und sehr viele unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Ländern kennenlernen können. Möchtest du dagegen gerne so viel wie möglich von der Sprache, dem Ort, der Kultur und dem Land mitbekommen und lernen, suchst du dir am besten eine WG mit Studierenden der Uni im Ausland oder eine Gastfamilie. Hierzu kannst du sehr gut das International Office und die Erasmus Ansprechpartner aus der ausländischen Uni kontaktieren, da die oft gute Kontakte haben. (Gerade, da diese Leute ja auch die Studierenden kennen, die von ihrer Uni gerade Erasmus machen und deren Zimmer gerade frei werden.) Manchmal kann es, wenn du die Sprache noch nicht so gut sprichst, es sehr schwierig sein, aber mein Tipp ist, es einfach zu versuchen. Es wird sich lohnen.

Ein anderer genereller Tipp ist zum **Koffer**-Packen! Alle nehmen immer zu viel mit! Du wirst vor Ort Lust bekommen auch noch ein paar hübsche Kleider zu kaufen. Aber dann hast du keinen Platz mehr in deinem Koffer. Ein großer Koffer und Handgepäck reichen aus. Mehr mitzunehmen führt nur zu mehr Stress und weniger Platz für Neues, was du gerne mitnehmen willst, weil es dich immer an den Ort und die Erfahrungen aus dem Ausland erinnern wird. Wenn du kannst, druck dir Fotos aus von zu Hause, das macht es einfach dich in deinem neuen Zimmer schnell heimisch zu fühlen und Fotos sind einfach mitzunehmen.

(Wenn du gerne noch genauere Tipps suchst, kontaktiere in jedem Fall ehemalige Erasmus Studierende, die schon an der Uni waren, an die du gerne gehen willst. [Den Kontakt bekommst du von deiner Auslandsbeauftragten]. Die können dir die besten Insider-Tipps geben und reden immer gerne über ihre Erfahrungen im Ausland.)

Aufenthalt im Ausland:

Die fünf Monate gehen schneller vorbei als du glaubst. Scheue dich von Anfang an nicht, mit Menschen zu reden oder Fehler zu machen. Es wird viele peinliche Momente geben oder auch

Name: Esther Kilian
Studiengang: Kulturpädagogik BA
Zeitraum: Februar 2017-Juni 2017
Land: Spanien
Tätigkeit: Studentin
Einrichtung: UVIC

Fettnäpfchen, die für dich bereitstehen, aber nur so lernst du etwas dazu und machst Erfahrungen, die lustig sind mit anderen zu teilen. Auch in der Uni und in den Kursen kann dir genau das passieren, aber das sollte niemals ein Grund dafür sein, dass du den Mund nicht aufmachst. Denn auch deine Kommiliton*innen aus dem Ausland profitieren von deiner Perspektive. Sprich die Professor*innen darauf an auch deine Sicht zu erzählen. So lernen alle am Meisten aus deiner Erfahrung. Außerdem macht es Spaß!

Damit du während deines Aufenthalts möglichst viel lernen kannst von den Menschen und der Kultur die dich umgibt, sei immer **offen für Neues** und geh davon aus, dass du keine Ahnung hast, warum etwas wie geschieht. Es ist eine Grundhaltung, die für einen Auslandsaufenthalt und für das Lernen in einer neuen Kultur nötig ist.

Halte den **Kontakt nach Hause**. Egal, wie aufregend und spannend dein Leben im Ausland sein mag, versuch so gut wie möglich Kontakte in dein Heimatland aufrecht zu erhalten, schließlich wirst du doch irgendwann zurückgehen und dann werden diese Menschen für dich da sein. Wenn du kannst, überrede sie dich zu besuchen. Dann können sie dich besser verstehen und es ist leicht später in der Heimat wieder mit diesen Menschen zu reden, wenn du etwas aus dem Ausland vermisst. Es sollte natürlich nicht zu viel sein, so dass du keine Zeit mehr hast überhaupt Menschen kennenzulernen.

Erwarte nicht, dass alle **immer nur super** cool und spannend und spaßig ist. Auch im Ausland, auch mit Erasmus gibt es Tage, an denen man sich an den Haaren aus dem Bett ziehen muss oder einfach mal traurig ist. Aber diese Tage hat man eben manchmal, egal, an welchem Ort man gerade ist.

Mein Tipp um noch etwas mehr zu verstehen von der Kultur in die man eintaucht ist es, sich ein **Hobby außerhalb der Uni** zu suchen. Wenn man auch außerhalb des Uni-Kontextes

Name: Esther Kilian
Studiengang: Kulturpädagogik BA
Zeitraum: Februar 2017-Juni 2017
Land: Spanien
Tätigkeit: Studentin
Einrichtung: UVIC

Menschen kennenlernen kann, hat man oft die Möglichkeit einfach noch viel mehr von der Kultur mitzuerleben und zu verstehen.

Rückkehr:

Es gibt kein Zurück. In welchem Moment in deinem Leben in der Zeit konntest du jemals schon **rückwärtsgehen**? Du hast dich verändert und alles wird dir anders vorkommen, wenn du zurück nach Hause kommst. Aber nimm das als etwas Positives und Motivation um Veränderungen vorzunehmen, für die du jetzt bereit bist, vorher aber vielleicht noch nicht warst.

Erinnere dich an die Dinge, die dir in der anderen Kultur besonders gut gefallen haben und versuche sie in dein neues Leben zu integrieren. Es kann gut sein, dass es nicht so einfach wird wieder nach Hause zu gehen. Alles ist langweilig und immer noch genauso, wie es war, bevor du gegangen bist. Du hast keine Schweißausbrüche, wenn du an der Kasse stehst, weil du die Sprache verstehst oder du hast keine Angst dich zu verlaufen, weil du die Straßen im Schlaf kennst. Es wird vielleicht ein paar Tage oder auch Wochen dauern, in denen du einfach nur zurück willst, oder traurig bist, dass du wieder zu Hause bist. Mein Tipp ist, dass du dir die Zeit nehmen darfst, auch einfach mal ein bisschen traurig zu sein und vielleicht suchst du andere Menschen, die auch gerade von ihrem Erasmus Aufenthalt wieder gekommen sind, das kann eine super Unterstützung sein. Ansonsten halte einfach den Kontakt mit deinen neuen Freunden aus der ganzen Welt und fahre sie bald besuchen.